

1 **Abschlussbericht des Moderamens der Evangelisch-reformierten Kirche (2018 bis 2024)**

2 Der Bericht des Moderamens über die vergangene Legislaturperiode kann in der gebotenen
 3 Kürze keine Detaildarstellung der Arbeit des Moderamens in den vergangenen 6 Jahren
 4 bieten. Er will als Überblick über die Aufgabenbereiche, die Zielsetzungen sowie die
 5 erreichten und unerreicht gebliebenen Ergebnisse und Ziele verstanden werden – unter
 6 besonderer Berücksichtigung der Herausforderungen und Chancen der vergangenen sechs
 7 Jahre.

8 Als Leitfrage für die Arbeit der Kirche insgesamt und des Moderamens in besonderer Weise
 9 darf die Frage gelten: Welchen Anteil haben wir als Kirche am gesellschaftlichen
 10 Transformationsprozess und wie werden wir unserem kirchlichen Auftrag unter den
 11 Bedingungen dieser Transformation – auch in unserer Kirche – gerecht? Sie hat sich in
 12 unterschiedlichen Bereichen gestellt und wird dies auch in Zukunft tun, nämlich: Wie
 13 halten/machen wir die Stimme des Evangeliums in Gesellschaft und Kirche hörbar? Wie
 14 gehen wir mit unserem kirchlichen Erbe und unserer reformierten Tradition um? Und: Wie
 15 leben wir die Gemeinschaft der Gemeinden und Einrichtungen in unserer Kirche und darüber
 16 hinaus zur gegenseitigen Stärkung?

17 Unter diesen Leitfragen entfalten wir den vorliegenden Bericht. Dabei ist eine klare
 18 Abgrenzung der den Fragen zugeordneten Arbeitsbereiche nicht durchgehend möglich, die
 19 Zuordnung geschieht nach den Schwerpunkten. Vorangestellt sei ein kurzer Überblick über
 20 die Ereignisse, die die letzte Legislatur geprägt haben.

21 **Inhalt**

22 **1. Die prägenden Ereignisse 2**

23 **2. Wie halten/machen wir die Stimme des Evangeliums in Gesellschaft und Kirche hörbar?..... 3**

24 a) Beschäftigung mit gesellschaftsrelevanten Themen..... 3

25 b) Entwicklung des Verkündigungsdienstes 4

26 c) kirchliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit 6

27 **3. Wie gehen wir mit unserem kirchlichen Erbe und unserer reformierten Tradition um? 7**

28 a) Gottesdienst und Liturgie..... 7

29 b) Kirchenmusik 8

30 c) Kirchengebäude und Orgeln..... 8

31 d) Kirchliche Jubiläen und Feierlichkeiten 9

32 e) Ein bitteres Erbe – und eine Herausforderung für die Zukunft: Sexualisierte Gewalt..... 9

33 **4. Wie leben wir die Gemeinschaft der Gemeinden in unserer Kirche und darüber hinaus zur**

34 **gegenseitigen Stärkung?..... 10**

35 **5. Finanzplanung..... 16**

36 **6. Was wir gerne noch getan hätten 18**

37 **7. Neuwahl der Kirchenpräsidentin und Dank 18**

38 1. Die prägenden Ereignisse

39 Die Legislatur dieses Moderamens fand in einer zunehmend krisenhaften und angespannten
40 Welt- und Gesellschaftslage statt. Das für Kirche und Gesellschaft wohl einschneidendste
41 Ereignis war der Ausbruch der Coronapandemie im März 2020, deren Einschränkungen für
42 kirchliches und gesellschaftliches Leben sich bis ins Jahr 2023 fortsetzten, deren Wirkungen
43 noch immer andauern und deren Folgen überhaupt erst in einer fernerer Zukunft
44 verstanden und ermessen werden können. Gleiches gilt für den Angriff Russlands auf die
45 Ukraine am 24. Februar 2022 und den darauffolgenden Krieg mit weitreichenden Folgen für
46 die militärstrategische und friedensethische Diskussion. Eine besondere Bedeutung für uns
47 als Evangelisch-reformierte Kirche hatte zudem der Überfall der Hamas auf Israel am 7.
48 Oktober 2023 und der daraus resultierende Krieg mit einer Vielzahl von Fragestellungen zum
49 jüdisch-christlichen Dialog und zunehmenden antisemitischen Tendenzen in vielen
50 gesellschaftlichen Gruppen.

51 Als gesamtgesellschaftliche Ereignisse fielen die Bundestagswahl 2021 sowie die
52 Europawahlen 2019 und 2024 in die vergangene Wahlperiode, die innenpolitischen
53 Debatten wurden 2018-20 vor allem durch die Klimabewegung geprägt, seit der
54 Coronapandemie wird der erstarkende Rechtsextremismus und die Zunahme nicht
55 faktenbasierter Informationspolitik zu einer zunehmenden Bedrohung für die Demokratie in
56 Deutschland und Europa. 2018 wurde der Reformationstag in Niedersachsen als staatlicher
57 Feiertag auf Landesebene eingeführt.

58 Auch die kirchliche Entwicklung in dieser Zeit ist durch gravierende Veränderungsprozesse
59 geprägt. Dazu gehören insbesondere der stetige und stetig wachsende Rückgang an
60 Kirchenmitgliedern, der wachsende Fachkräftemangel – das Pfarrpersonal eingeschlossen –
61 in Diakonie und Kirche und der erkennbare Bedeutungsverlust der Kirche in der Gesellschaft.
62 Dies wurde in der Freiburger Studie 2019 und in der Kirchlichen Mitgliedschaftsstudie KMU
63 VI 2023 eindrücklich dargestellt und bewertet. Die ForuM-Studie im Januar 2024 hat das
64 Thema sexualisierter Gewalt auch in der Evangelischen Kirche in die Öffentlichkeit gebracht.
65 Gemeinsam mit der EKD und der Konföderation bewegten uns die Kirchentage in Dortmund
66 2019 und Nürnberg 2023, die Wahlen zum Rat der EKD 2021 und der Rücktritt der EKD-
67 Ratsvorsitzenden 2023.

68 Als bedeutende kirchliche Jubiläen und Gedenktage wurden der 300. Todestag Arp
69 Schnitgers 2019, 450 Jahre Emdener Synode 2021, 50 Jahre Leuenberger Konkordie 2023, 90
70 Jahre Barmer Theologische Erklärung und 75 Jahre deutsches Grundgesetz 2024 begangen.
71 Der plötzliche Tod von Pastor Friedhelm Stemberg während der Frühjahrssynode 2021 hat
72 die Mitglieder des Moderamens und auch die Synodalen sehr getroffen und bewegt.

73 2. Wie halten/machen wir die Stimme des Evangeliums in Gesellschaft und Kirche hörbar?

74 Die Kirche ist kein Selbstzweck, sondern hat nach Barmen VI den Auftrag, „die Botschaft von
75 der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk“. Daher steht die Reflexion über diesen
76 Auftrag an erster Stelle. Sie nimmt neben dem kirchlichen Verkündigungsdienst die
77 Stellungnahmen der Gesamtsynode, die Arbeit der Diakonie und die kirchliche
78 Öffentlichkeitsarbeit auf.

a) Beschäftigung mit gesellschaftsrelevanten Themen

79 Die Gesamtsynode hat auf Anregung des Moderaments und nach Vorarbeit der
80 Ausschüsse Stellungnahmen zu den Themen „Was uns Europa heute bedeutet“
81 (Frühjahr 2019) „das atomare Wettrüsten unterbrechen“ (Herbst 2021), Israel und
82 Palästina in Aufnahme der „Leitgedanken und erläuternde Thesen“ aus fünf
83 Landeskirchen (Frühjahr 2022) und einer verbindlichen Auslegung des Grundartikels
84 unserer Kirche angesichts des wachsenden Rechtsextremismus (Herbst 2023)
85 verabschiedet. Sie hat die Initiative des Rates der EKD zur Sendung eines weiteren
86 Schiffes zur zivilen Seenotrettung im Mittelmeer 2019 nachdrücklich unterstützt und
87 den Anschlag mit 15 000 € mitfinanziert.

88 Anlässlich der Europawahlen 2019 und 2024 haben Moderament und Synode zur
89 Teilnahme an den Wahlen aufgerufen und vor Nationalismus, Antisemitismus und der
90 Diskriminierung von Minderheiten gewarnt. Zeitgleich mit den Vorbereitungen der
91 Europawahl wurden unter dem Thema „Demokratie stärken“ kurze Videobotschaften
92 u.a. von Synodalen ins Netz gestellt.

93 Das Moderament hat den Klimaschutz als Bestandteil der Bewahrung der Schöpfung
94 erkannt und begonnen, ihn in ihre gesamten Arbeitsbereiche einzubinden. Dazu wurde
95 ein Klimaschutzmanager eingestellt sowie ein Klimaschutzkonzept entwickelt und
96 verabschiedet. Das Gebot der Nachhaltigkeit wurde in der Kirchlichen
97 Haushaltsordnung verankert. Es wurden Klimaziele vereinbart, auf die in unserer
98 Kirche nun hingearbeitet werden soll. Über den Stand der Entwicklung werden
99 Moderament und Synode regelmäßig informiert.

100 Die Entscheidung der Synode (Frühjahr 2022), aus ethischen Gründen nur
101 vegetarisches Essen anzubieten, hat zu intensiven Gesprächen mit Vertretern und
102 Vertreterinnen der Landwirtschaft geführt, in denen die Situation der Landwirtschaft
103 zur Sprache gebracht wurde. Der Beschluss der Synode wurde daraufhin zu einer
104 saisonal-regionalen Verköstigung revidiert. Zum besseren Verständnis der Sorgen der
105 Landwirte hat auch die gemeinsame Vorbereitung und Ausrichtung des
106 niedersächsischen Landeserntedankfestes 2023 in Nordhorn beigetragen.

107 Im Schatten des Ukrainekrieges haben sich Gemeinden und Diakonie engagiert an der
108 Aktion #wärmewinter beteiligt und angesichts der Knappheit und dramatischen
109 Preissteigerung in der Energieversorgung öffentliche warme Aufenthaltsorte
110 angeboten.
111 Über zwei Jahre wurde das Kloster Möllenbeck als Wohnort für Geflüchtete aus der
112 Ukraine zur Verfügung gestellt.

113 Im Zuge der europaweit verschärften Asylpolitik ist auch das Kirchenasyl unter Druck
114 geraten. Nachdem in Niedersachsen zwei Kirchenasyle geräumt wurden – eines davon
115 in einer Gemeinde unserer Landeskirche – hat es Gespräche mit der niedersächsischen
116 Landesregierung gegeben.

117 Das Moderamen hat beschlossen, den Reformationstag in unserer Kirche künftig als
118 landeskirchlichen politischen Reformationstag zu begehen, so dass in Kooperation mit
119 unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteuren reformatorische Einsichten mit
120 aktuellen Themen ins Gespräch gebracht werden. Unter dem Thema „von Luther und
121 der Lügenpresse“ wird er das erste Mal am 24.10.2024 in Emden begangen.

122 Gemeinsam mit der niedersächsischen Konföderation und den niedersächsischen
123 Bistümern wurden die Grundlagen für einen gemeinsamen christlichen
124 Religionsunterricht (CRU) geschaffen und ein Votum zum assistierten Suizid erarbeitet
125 und mit Bundestagsabgeordneten in Berlin diskutiert.

126 Für das Moderamen der Gesamtsynode hat sich Kirchenpräsident Dr. Heimbucher
127 öffentlich zu den Fragen der Seenotrettung von Flüchtlingen im Mittelmeer und zur
128 Aufnahme von Geflüchteten, gegen Antisemitismus und für eine Kultur der Erinnerung,
129 zum Thema des assistierten Suizids, zu den Protesten in Belarus sowie zu den
130 Aufgaben der Kirche im Zeitalter der Pandemie geäußert.

131 Kirchenpräsidentin Dr. Bei der Wieden hat öffentlich zu den Fragen der Impfpflicht,
132 zum Besuchsverbot in Kliniken während der Corona-Pandemie, zur Friedensethik, zum
133 assistierten Suizid, zur Verschärfung des Asylrechts und zum Umgang mit sexualisierter
134 Gewalt in der Kirche Stellung genommen.

135 b) Entwicklung des Verkündigungsdienstes

136 Das Moderamen hat in der vergangenen Legislatur als Reaktion sowohl auf den
137 wachsenden Mangel an Pfarrpersonal als auch auf den zunehmenden Relevanzverlust
138 und die zahlenmäßig kleiner werdenden Gemeinden begonnen, den
139 Verkündigungsdienst weiter zu entwickeln. Die Entwicklungen zielen auf

- 140 • die Sicherstellung der pastoralen Versorgung der Gemeinden
- 141 - durch die Aufhebung der Sperre für Pfarrpersonen aus anderen Landeskirchen
- 142 (2018)

- 143 - durch Aufnahme von Pfarrpersonen aus der reformierten Ökumene (Südafrika,
144 Belgien, Indonesien)
- 145 - durch den Pfarrstellenbeschluss 2019, der die räumliche Verteilung von
146 Pfarrstellen in die Verantwortung der Synodalverbände gegeben und einen
147 differenzierten Gemeindegliederschlüssel festgelegt hat
- 148 - durch den Beschluss finanzieller Anreize zu Verbandsgründungen (2023), die eine
149 bessere Steuerung des Personaleinsatzes ermöglichen sollen
- 150 - durch das Pfarrwahlgesetz (2023), das den Pfarrdienst auf 12 Jahre befristet und
151 somit mittelfristig flexibilisiert
- 152 • die Nachwuchsgewinnung durch gezielte Werbung für ein Studium der Theologie,
153 sowie die Vernetzung und Begleitung der Studierenden
- 154 - durch verstärkte Zusammenarbeit des Konvents der Theologiestudierenden
155 und der Kandidat*innenkonferenz
- 156 - durch die Möglichkeit der individuellen Begleitung Studierender durch einen
157 Mentor/eine Mentorin
- 158 - durch die Gründung eines Konvents auch für Lehramtsstudierende im Raum
159 der Kirche
- 160 • die Erweiterung der Zugänge zum Verkündigungsdienst
- 161 - durch die verstärkte Ausbildung von Predigern/Predigerinnen im Ehrenamt,
162 die in den letzten Jahren erfreulich zugenommen hat und durch Kooperation
163 mit anderen Landeskirchen und einen digitalen Fernkurs weiter ausgebaut
164 werden soll
- 165 - durch Anerkennung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Theologie
166 (2021), aus dem heraus bereits eine Pastorin erfolgreich ihr Vikariat absolviert
167 hat und im Pfarrdienst unserer Kirche tätig ist
- 168 - durch die Erprobung von Möglichkeiten der Teilhabe am Verkündigungsdienst
169 innerhalb multiprofessioneller Teams
- 170 • die Neue Übersetzung des plattdeutschen Neuen Testaments
171 mit der neuen Übersetzung des plattdeutschen NT durch ein Übersetzerteam um
172 den ehemaligen KP Jann Schmidt wurde eine wesentliche Grundlage für eine
173 kirchliche Verkündigung „nahe bei den Menschen“ in Ostfriesland gelegt. Das
174 Moderamen hat diese Übersetzung angeregt und wesentlich mitfinanziert. Eine
175 Ausgabe der Psalmen in plattdeutscher Sprache soll noch in diesem Jahr erfolgen.
- 176 Eine besonders erfreuliche Entwicklung ist der 2024 von der Synode beschlossene Weg zur
177 Gründung einer reformierten Gemeinde in Oldenburg.

178 c) kirchliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

179 Die Corona-Pandemie hat die digitale Präsenz von Gemeinden erheblich gefördert. Das
180 Moderamen hat entsprechende zusätzliche Aktivitäten und dazu notwendige
181 Anschaffungen in den Gemeinden und Synodalverbänden aus Mitteln eines kurzfristig
182 eingerichteten Sonderfonds mit insgesamt rund 150.000 Euro unterstützt. Mittels der
183 aufgebauten Infrastruktur sollen nun auch Zugänge zu Glauben und Kirche für
184 Menschen eröffnet werden, die dem traditionellen Gemeindeleben fernstehen. Im
185 März 2024 wurde erstmals eine Ordination „hybrid“ – d.h. unter Beteiligung einer
186 Gemeinde „im Netz“ – gefeiert.

187 Der digitale Schub kommt auch der kirchlichen Gremienarbeit bis ins Moderamen
188 hinein zugute. Während der Pandemie wurden zwei Tagungen der Gesamtsynode
189 digital durchgeführt – seit dieser Zeit sind die synodalen Sitzungen im Livestream zu
190 verfolgen und Wahlen können digital durchgeführt werden. Die Digitalisierung
191 erleichtert nun Menschen aus allen Teilen unserer Kirche die Mitarbeit in Gremien und
192 Ausschüssen, da bei digitalen Sitzungsformaten die oft weiten Anreisewege entfallen.
193 Dadurch wird die Repräsentanz der Regionen unserer Kirche in ihren Organen
194 gestärkt.

195 Der neu gebildete Ausschuss „Ausschuss für Kirchliche Kommunikation“ hat sich zu
196 Beginn der Legislatur insbesondere mit dem Impulsprozess befasst und 2023 in
197 Ergänzung zur Taufkampagne der EKD eine eigene Taufkampagne gestaltet, um Eltern
198 zur Taufe ihrer Kinder zu motivieren. Eine aussagekräftige Evaluation der
199 Taufkampagne ist allerdings an den coronabedingt mangelnden Vergleichszahlen
200 gescheitert.

201 Die Evangelisch-reformierte Kirche engagiert sich an dem Online Angebot Basis:Kirche
202 vom Evangelischen-Kirchenfunk Niedersachsen und Bremen (ekn). Wir sind über die
203 Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen nicht nur eine der
204 Trägerkirchen des ekn, wir unterstützen das Angebot auch personell mit einer 25%
205 Pfarrstelle. Bei der Basis:Kirche begleiten Pastorinnen und Pastoren als Reporter vor
206 der Kamera Menschen aus unterschiedlichen Arbeits- und Lebenswelten in ihrem
207 Alltag – von der Notaufnahme bis hin zum Schlachthof. Zielgruppe des Kanals sind den
208 Angaben zufolge junge Menschen, die sonst kaum Berührung mit Kirche und Religion
209 haben. Jeden zweiten Mittwoch geht jeweils um 18 Uhr eine Reportage online. Der
210 Kanal hat mittlerweile 15.000 Abonnentinnen und Abonnenten, einzelnen Folgen
211 erhalten bis zu 500.000 Aufrufe.

212 Über die Beibehaltung des Magazins „reformiert“ ist gelegentlich diskutiert und für
213 eine Beibehaltung in seiner jetzigen Form und Häufigkeit entschieden worden.

214 Der erste landeskirchliche Social-Media-Tag 2019 in Leer hat einen Ausbau der Social-
215 Media-Strategie der Kirche initiiert. Mittlerweile arbeiten im Social-Media-Bereich eine
216 eigene Fachkraft und eine Pastorin mit einer 50% Stelle für Seelsorge im Netz.
217 Überdies ist die Reformierte Kirche mit dem erwähnten Stellenanteil von 25% an der
218 „Basiskirche“ beteiligt. Zahlreiche Gemeinden kommunizieren über facebook oder
219 instagram und vernetzen sich so. Die Kinder- und Jugendsingarbeit unserer Kirche ist
220 mit regelmäßigen Videos – die beliebten "Monatslieder" - auf unseren digitalen
221 Kanälen und der Website präsent.

222 Die Erstellung einer digitalen Landkarte der Orte der Begegnung mit dem Judentum
223 wurde vom Moderamen angeregt und später durch die Konföderation der
224 evangelischen Kirchen in Niedersachsen entwickelt.

225 Zurzeit entsteht ein kirchliches Wiki <https://reformiert.bluespice.cloud/wiki/>, das alle
226 Bereiche der kirchlichen Arbeit in kurzen informativen Artikeln und mit ergänzenden
227 Links erfassen und bündeln soll und dazu beitragen, den Kenntnisstand über unsere
228 Kirche und Theologie zu fundieren und zu verbreiten. Dadurch sollen sich insbesondere
229 Kirchenräte und kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitende selbst fortbilden
230 können.

231 **3. Wie gehen wir mit unserem kirchlichen Erbe und unserer reformierten Tradition um?**

232 Unter dieser Fragestellung beleuchten wir die primär auf den binnenkirchlichen Bereich
233 bezogenen Arbeitsbereiche. Auch diese sind durch die gesellschaftlichen Veränderungen
234 unter Druck geraten. Denn die wachsende Mobilität und die rasanten Umbrüche im
235 Kommunikations- und Rezeptionsverhalten haben Auswirkungen auf den Umgang mit
236 traditionellen Formen von Kirchlichkeit. Das betrifft kirchliche Angebote, die Ablösung fester
237 Gruppen und Kreise durch projektorientierte Gemeindegarbeit, die Gestaltung von
238 Gottesdiensten und die musikalische Kultur und den Umgang mit kirchlichen Gebäuden. Das
239 stellt uns vor die Fragen: Wie halten wir in unseren Gemeinden und unserer Kirche unsere
240 Glaubensgrundlagen und unsere Tradition lebendig und für Menschen unterschiedlicher
241 Bevölkerungsgruppen zugänglich? Und wie gehen wir mit den dunklen Seiten dieses Erbes
242 um? Das Moderamen trägt dem mit einer kritischen Bewertung und ggfs. einer
243 Neuausrichtung Rechnung.

244 a) Gottesdienst und Liturgie

245 Seit 2020 arbeitet eine Projektgruppe unter Federführung des Reformierten Bundes an
246 einer grundlegenden Neufassung der Reformierten Liturgie. Seit 2022 unterstützt
247 unsere Kirche diese Arbeit mit einer 50% Projektstelle. Erste Ergebnisse wurden 2024
248 auf der Frühjahrssynode vorgestellt, Teile der Liturgie werden zur Erprobung nach und
249 nach in Gemeinden gegeben. Neu aufgenommene Kasualien sind zum Beispiel der
250 Gottesdienst zur Einschulung oder ein Gottesdienst angesichts einer Transition.

251 Unter Federführung der EKD entsteht ein neues Gesangbuch, das 2028 in Buchform
252 und einem digitalen Format erscheinen soll. Unsere Kirche arbeitet hierbei wie auch in
253 der Vergangenheit eng mit den reformierten und unierten Kirchen Lippe, Rheinland
254 und Westfalen zusammen. Es wird in diesen Kirchen keinen landeskirchlichen Anhang
255 mehr geben. Eine Arbeitsgruppe unserer Kirche arbeitet jedoch an einem revidierten
256 Psalmenteil, der auch künftig ins Gesangbuch eingebunden werden soll. Im
257 kommenden Frühjahr soll ein EKD-weiter Abstimmungsprozess über den Hauptteil des
258 Gesangbuches in den EKD-Gliedkirchen gestartet werden.

259 b) Kirchenmusik

260 Mehrfach hat sich das Moderamen mit der Kirchenmusik in unserer Kirche beschäftigt.
261 Der Haushaltsbeschluss der Gesamtsynode 2018 diene im Wesentlichen der
262 Stabilisierung der vorhandenen Stellen, mittels derer auch gesamtchurchliche Aufgaben
263 in den Bereichen Orgel-, Chor- und Bläserarbeit wahrgenommen werden sollen. Die
264 einzelnen Bereiche sind jeweils durch eine landeskirchliche hauptamtliche
265 Kirchenmusik-Stelle repräsentiert. Zu diesem Zweck wurde 2020 eine Stelle für
266 Jugendsingarbeit eingerichtet und besetzt. Eine Evaluation der Arbeit 2023 hat
267 allerdings eine strukturelle Überlastung dieser drei Stellen sichtbar gemacht. Diese
268 betrifft insbesondere den LKMD, der den Bereich „Orgel“ vertritt und neben seinen
269 Leitungsaufgaben mit dem Erhalt und der Pflege des historischen Erbes der
270 ostfriesischen Orgellandschaft sowohl in der Landeskirche als auch im Organeum
271 befasst ist. Hier ist die Weiterarbeit dringend erforderlich. Unbeschadet dessen wird in
272 den einzelnen Bereichen mit hoher Motivation und viel Freude gearbeitet. Das betrifft
273 sowohl die landeskirchlichen Chorprojekte als auch die Bläserarbeit, deren
274 Höhepunkte die Teilnahme an den Landesposaunenfesten mit jeweils bis zu 300
275 Teilnehmenden (darunter über 100 Jugendliche) aus unserer Landeskirche war. Zum
276 300. Todestag Arp Schnitgers wurde an seine Bedeutung für den Orgelbestand unserer
277 Kirche erinnert.

278 c) Kirchengebäude und Orgeln

279 Die Pflege und der Erhalt der historischen Orgeln setzt unsere Kirche vor große
280 Herausforderungen. In den Jahren 2018 bis 2020 sind rund 786 000 € in
281 Orgelrenovierungen geflossen, von denen ein Drittel aus kirchlichen Baumitteln
282 stammte. Ein solches Engagement wird unter dem wachsenden Finanzdruck in Zukunft
283 kaum mehr möglich sein. Mit der Beteiligung am Organeum soll das Interesse an der
284 Orgelkultur wach gehalten und vertieft werden.

285 Die Frage, die sich bei der Erhaltung der Orgeln stellt, stellt sich genauso bei unseren
286 Kirchengebäuden. Dabei müssen historische Bedeutsamkeit und unmittelbarer
287 gemeindlicher Nutzen der Gebäude sorgfältig miteinander abgestimmt werden. Ein
288 wichtiger Schritt in diese Richtung ist der Beschluss und die Anwendung einer
289 Vergaberichtlinie für die landeskirchliche Bezuschussung von Baumaßnahmen.

290 Diese erfolgt seit 2023 nach einem Punktesystem, das eine finanzielle Förderung von
291 Baumaßnahmen auch von der Außenwirkung und Nutzungskonzeption von Gebäuden
292 abhängig macht.

293 d) Kirchliche Jubiläen und Feierlichkeiten

294 Die Erinnerung an reformierte Bekenntnistradition wurde auch in der Feier einiger
295 bedeutender Jubiläen lebendig gehalten. An erster Stelle sind hier die
296 Jubiläumsfeierlichkeiten 450 Jahre Emdener Synode – 2021 zu nennen, die leider durch
297 die Corona-Pandemie sehr eingeschränkt wurden. Nach den Sommerferien 2020
298 wurde mit finanzieller Unterstützung der EKD das Magazin zum Synodenjubiläum
299 veröffentlicht: „Keine einsamen Entscheidungen“. Gemeinsam mit der Stadt Emden
300 wurde ein Kurzfilm produziert, der den Spuren jener Flüchtlingsgemeinden nachgeht,
301 die auf der Emdener Synode versammelt waren. Der eigentliche Festakt 2021 konnte für
302 Viele nur im Livestream mitgefeiert werden, als besonderer Gast war der
303 Ratsvorsitzende der EKD anwesend.

304 Auch das Jubiläum 50 Jahre Leuenberger Konkordie – unter Beteiligung des
305 Generalsekretärs der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa und der damals
306 amtierenden Ratsvorsitzenden der EKD – wurde 2023 gefeiert. In etwas kleinerem
307 Rahmen wurde 2024 dem 90jährigen Geburtstag der Barmer Theologischen Erklärung
308 verbunden mit einer Stolpersteinverlegung für den reformierten Emdener Pastor
309 Hermann Immer gedacht.

310 e) Ein bitteres Erbe – und eine Herausforderung für die Zukunft: Sexualisierte Gewalt

311 Zur Beschäftigung mit unserem kirchlichen Erbe gehört leider auch die
312 Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt im Bereich unserer Kirche. Schon vor
313 Erscheinen der ForuM Studie im Januar 2024 hat diese Thematik das Moderamen
314 beschäftigt. Bereits 2010 war in unserer Landeskirche der mehrere Jahrzehnte
315 zurückliegende Übergriff eines Pastors gemeldet und aufgearbeitet worden. In zwei
316 weiteren gemeldeten Fällen wurden Anerkennungsleistungen gezahlt. Im Zuge der
317 ForuM-Studie wurden in unsere Kirche die Personalakten sämtlicher nach 1945 noch
318 im aktiven oder passiven Dienst befindlicher Pfarrpersonen auf Hinweise sexualisierter
319 Gewalt untersucht, in der Studie ausgewertet und – soweit bisher möglich –
320 aufgearbeitet. Aktuell beschäftigt unsere Kirche vor allem das disziplinarische
321 Vorgehen gegen einen Pastor im Ruhestand, der mit mehreren Fällen sexualisierter
322 Gewalt in Verbindung gebracht wird.

323 In den vergangenen Jahren wurde in unserer Kirche ein Bündel an Maßnahmen zur
324 Aufarbeitung und Prävention sexualisierter Gewalt etabliert. So wurde zunächst
325 gemeinsam mit den Landeskirchen der Niedersächsischen Konföderation eine
326 Unabhängige Kommission gebildet, die sich der gemeldeten Fälle sexueller Gewalt
327 annehmen sollte. Außerdem wurde in unserer Kirche eine Beauftragte für Sexualisierte

328 Gewalt eingestellt, deren Aufgaben insbesondere in der Schulung von Gemeinden und
 329 Synodalverbänden sowie in der Erarbeitung von flächendeckenden Konzepten zum
 330 Schutz vor sexualisierter Gewalt in unserer Kirche bis Ende 2025 liegen. Das
 331 Präventionsgesetz von 2012 wurde durch die Gewaltschutzrichtlinie der EKD abgelöst
 332 und wird ständig weiterentwickelt, eine Ansprech- und Meldestelle sowie ein
 333 Krisenstab wurden in unserer Kirche eingerichtet, eine gemeinsame
 334 Aufarbeitungskommission der Niedersächsischen Konföderation und der Bremischen
 335 Kirche nimmt im Herbst ihre Arbeit auf. Leitlinien der Aufarbeitung werden nach EKD-
 336 weiten Standards in Absprache mit dem Beteiligungsforum entwickelt und sollen auch
 337 in unserer Kirche zur Anwendung kommen.

338 Nach wie vor sind wir darauf angewiesen, dass sich von sexualisierter Gewalt in
 339 unserer Kirche betroffene Personen melden, damit die Taten aufgearbeitet und
 340 Möglichkeiten geschaffen werden können, Übergriffe in der Zukunft zu verhindern.

341 **4. Wie leben wir die Gemeinschaft der Gemeinden in unserer Kirche und darüber**
 342 **hinaus zur gegenseitigen Stärkung?**

343 Die gesellschaftliche und kirchliche Entwicklung stellt nolens volens auch Fragen an die
 344 Struktur unserer Kirche. Insbesondere die Knappheit an personellen und finanziellen
 345 Ressourcen, der Mitgliederschwund und der Bedeutungsverlust fordern die Kirche in ihrem
 346 derzeitigen Bestand heraus. Einzelne Gemeinden können den individualisierten Bedarfen
 347 ihrer Mitglieder oft nur bedingt Rechnung tragen, ehrenamtlich Mitarbeitende wollen sich
 348 oft nicht mehr langfristig binden. Umgekehrt halten Bindungen insbesondere junger
 349 Menschen an „ihre“ Kirchengemeinden oft über Ortswechsel hinaus an, wenn sie dort
 350 einmal beheimatet sind.

351 Damit sind nicht allein Herausforderungen im Blick auf die äußere Gestaltung kirchlicher
 352 Strukturen beschrieben. Vielmehr stellt die Entwicklung gerade die reformierte Kirche mit
 353 ihren unterschiedlichen Regionen und verstreuten Mitgliedern und Gemeinden vor eine
 354 geistliche Aufgabe. Ihre künftige Kraft – vielleicht sogar ihr Überleben – wird davon
 355 abhängen, wie sich die Regionen und Gemeinden in den kommenden Umbrüchen
 356 gegenseitig stützen und bereit sind, im Sinn der Emdener Synode als Kirche füreinander
 357 Verantwortung zu tragen. Dies wird nur gelingen, wenn die Starken bereit sind, die
 358 Schwachen mit zu tragen, wenn Prozesse transparent, im Gespräch miteinander, in
 359 gegenseitiger Wertschätzung und im Vertrauen auf die Wirkung von Gottes Geistkraft in
 360 allem eigenen Bemühen gestaltet werden. „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das
 361 Gesetz Christi erfüllen“ (Gal 6,2)

362 a) Die Förderung der innerkirchlichen Gemeinschaft

363 Den genannten Herausforderungen hat sich das Moderamen in der vergangenen
 364 Legislatur intensiv und durchgängig gestellt.

365 So war der 2014 angestoßene „Impulsprozess“, den das Moderamen 2020 nach gut
 366 fünf Jahren beendet hat, von seiner Idee her ein theologischer Prozess, der nach den
 367 inhaltlichen Leitlinien und der Motivation zur Gestaltung gemeindlichen Lebens gefragt
 368 hat. Die Ergebnisse wurden zusammengefasst und ausgewertet und werden nun in der
 369 Weiterentwicklung unserer Kirche fruchtbar gemacht. Dabei ist deutlich geworden,
 370 dass eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, den
 371 Synodalverbänden und der Gesamtkirche notwendig sind, um die kommenden
 372 Herausforderungen zu meistern. Unter dem Titel „Hirtensalat. Gemeinsam leiten
 373 schmeckt besser“ hat der Ausschuss für kirchliche Kommunikation im Auftrag des
 374 Moderamens für die Mitglieder der gemeindlichen und synodalen Leitungsgremien
 375 2019 noch einmal einen Denk- und Diskussionsanstoß herausgegeben. Das
 376 Moderamen hat damit Impulse, die auf der Gesamtsynode (Herbst 2018) zum Thema
 377 „Geistlich Kirche leiten“ entwickelt wurden, an die Leitungsverantwortlichen in den
 378 Gemeinden und Synodalverbänden weitergegeben.

379 Die Einschränkungen der Corona-Pandemie haben eine unmittelbare Weiterarbeit an
 380 den Erkenntnissen des Impulsprozesses ausgebremst. Erst 2023 – dann aber sehr
 381 konzentriert – hat das Moderamen die Erkenntnisse in einen Diskussionsprozess
 382 überführt, der die synodale Gesetzgebung auf der Herbstsynode 2023 vorbereitet hat.
 383 Nach dem Beschluss der Gesamtsynode im Frühjahr 2023 sollten im Herbst unter
 384 Beteiligung der Synodalverbände, Ausschüsse, Jugendnetzwerke und
 385 Kirchengemeinden Beschlussvorschläge zur

- 386 • Neugestaltung des Pfarrdienstes (Pfarrstellenergänzungsgesetz,
 387 multiprofessionelle Teams, Pfarrwahlgesetz),
- 388 • Veränderung der Zuweisungsordnung,
- 389 • die zukünftige Rolle der Synodalverbände,
- 390 • der Förderung der Ehrenamtlichen

391 vorgelegt werden. Nicht alle Punkte dieses ehrgeizigen Vorhabens konnten in der
 392 Kürze der Zeit abgearbeitet werden. Immerhin wurden ein neues Pfarrwahlgesetz und
 393 eine Veränderung der Zuweisungsordnung beschlossen, die die Zusammenarbeit von
 394 Gemeinden finanziell belohnt. Die Vergabe landeskirchlicher Baumittel wurde in ein
 395 für alle transparentes Vergabesystem überführt. Eine neue kirchliche
 396 Haushaltsordnung wurde eingeführt, die die Ausgaben stärker reglementiert und
 397 mittels festgelegter Budgets in einzelnen Haushaltsbereichen eine Steuerung durch die
 398 Finanzen ermöglicht. Die Verfassung wurde geändert. Dabei wurde die Beteiligung der
 399 jungen Menschen an der Leitung der Kirche deutlich gestärkt: Alle Synodalverbände
 400 müssen nun ein ihrer Größe entsprechendes Kontingent an jungen Synodalen in die
 401 Gesamtsynode entsenden.

402 Die Neugestaltung des Pfarrdienstes wird ebenfalls vorangetrieben. Sie kann allerdings
 403 nur in Absprachen mit anderen Gliedkirchen der EKD – insbesondere der
 404 niedersächsischen Konföderation – und den Ausbildungsinstituten erfolgen und wird
 405 deshalb noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen. In einzelnen Gemeinden wird

406 aber bereits die Arbeit mit multiprofessionellen Teams erprobt, in Absprache mit
407 Bremen und Oldenburg werden Qualitätsstandards und Angebote zur Qualifizierung
408 von „Quereinsteigern“ entwickelt. Überdies hat sich das Moderamen verpflichtet,
409 Maßnahmen zur Arbeitszeitbemessung des Pfarrdienstes zu entwickeln, die zu einer
410 Begrenzung der Arbeitszeiten im gemeindlichen Pfarrdienst führen sollen.

411 Der gesamte Strukturprozess war geprägt von einem hohen Maß an Transparenz und
412 Beteiligung über die regionalen Grenzen und auch über Altersgrenzen hinweg. Das
413 Moderamen der Gesamtsynode und die Moderamina der Synodalverbände haben in
414 Regionalkonferenzen über die geplanten Gesetzesvorhaben diskutiert. Die daraus
415 resultierenden Gesetzesentwürfe wurden zur Beratung in alle Gemeinden gegeben
416 und so angepasst im Herbst 2023 synodal debattiert und beschlossen. Gemeinsame
417 Klausurtagungen des Moderamens und der Ephoralkonferenz haben diesen Prozess
418 begleitet und die Zusammenarbeit zwischen der Kirchenleitung und den Regionen
419 gestärkt. Das Moderamen empfiehlt, diese Form der Zusammenarbeit beizubehalten
420 und auf die Moderamina der Synodalverbände auszuweiten. Dabei kann auch an der
421 zukünftigen Rolle der Synodalverbände gearbeitet werden, der einzige Punkt aus der
422 Agenda, der bisher nicht beraten wurde.

b) Die Beteiligung junger Menschen

423 Der Beschluss der Synode zur verstärkten Beteiligung junger Menschen an der
424 gesamtkirchlichen Gremienarbeit wäre nicht möglich gewesen ohne die Entwicklung
425 der Jugendarbeit, die das Moderamen im ersten Teil der Legislaturperiode
426 vorangetrieben hat.

427 So hat die Gesamtsynode mit ihrem Haushaltsbeschluss 2019 die Voraussetzung
428 geschaffen, dass mindestens eine Stelle für einen Jugendreferenten/eine
429 Jugendreferentin pro Synodalverband mit einer stabilen Perspektive besetzt werden
430 kann. In den Synodalverbänden mit geringerer Gemeindegliederzahl übernehmen die
431 Jugendreferenten und -referentinnen anteilig gesamtkirchliche Aufgaben. Nach und
432 nach gehen alle Stellen in gesamtkirchliche Trägerschaft über, um eine größere
433 Flexibilität möglich zu machen und um die hohen Standards in der Jugendarbeit zu
434 sichern.

435 Die Jugendkirche in Osnabrück wird als Leuchtturmprojekt fortgeführt, auch die
436 Förderung des Konficamps beibehalten, perspektivisch soll dies aber in Kooperation
437 mit der EKD in Wittenberg stattfinden, um Personal und Kosten zu sparen.
438 Das Kloster Möllenbeck soll energetisch und brandschutztechnisch ertüchtigt werden
439 und weiterhin als Zentrum für Jugendfreizeiten in unsere Kirche ausstrahlen.

440 c) die Entwicklung der Gemeinden

441 Dem Moderamen ist bei allen Veränderungen wichtig, die Kirche weiterhin von den
442 Gemeinden her zu denken und diese als Trägerinnen allen kirchlichen Handelns zu
443 stärken. Das setzt aber voraus, dass die Gemeinden der Rolle gerecht werden können,
444 die ihnen der Auftrag des Evangeliums, die Kirchenverfassung und die immer
445 komplexer werdenden Aufgaben als Körperschaften des öffentlichen Rechts zuweisen.
446 Immer öfter ist das Moderamen mit einzelnen Gemeinden befasst, die unter dieser
447 Last an ihre Grenzen geraten. Der als Folgeprozess für den Impulsprozess angedachte
448 Prozess: „Kirche, die mich angeht“ wird – so er weitergeführt werden soll –
449 insbesondere die Frage in den Blick nehmen, welche Gestalt Gemeinden zukünftig
450 annehmen können und sollen. Die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben und ihre
451 Versorgung mit Personal soll durch die neue Zuweisungsordnung und die damit
452 geförderte Zusammenarbeit von Gemeinden erleichtert werden.

453 Auch weiterhin können innovative Ideen zur Weiterentwicklung von Gemeinden und
454 Regionen durch Mittel aus dem 2015 eingerichteten Innovationsfonds gefördert
455 werden.

456 d) Zusammenarbeit mit Kirchen und Bistümern in Deutschland

457 Die Notwendigkeit von Zusammenarbeit gilt nicht nur für Kirchengemeinden. Auch die
458 Landeskirche hat sich an vielen Stellen gemeinsam mit anderen Kirchen auf den Weg
459 gemacht. Das spart nicht nur Ressourcen, sondern trägt auch dazu bei, die kirchliche
460 Stimme in der Gesellschaft zu stärken.

461 Die Konföderation der fünf evangelischen Kirchen arbeitet erfolgreich zusammen, der
462 2014 vereinbarte Vertrag wurde evaluiert, erneuert und 2023 von allen Synoden als
463 entfristeter Vertrag beschlossen. Die konföderierten Kirchen verantworten gemeinsam
464 die Vertretung gegenüber dem Land Niedersachsen und der Handwerks- und
465 Landwirtschaftskammer, den schulischen Religionsunterricht sowie die Seelsorge im
466 Justizvollzug und in Polizei und Zoll. Die Evangelische Erwachsenenbildung ist in diesem
467 Jahr ebenfalls gänzlich in die Konföderation überführt worden. Den Ratsvorsitz hat
468 derzeit Bischof Thomas Adomeit aus Oldenburg inne.

469 In den letzten Jahren ist in den Bereichen Weiterbildung, Ökumene, Prävention von
470 sexualisierter Gewalt, Fundraising, Stiftungsaufsicht und Digitalisierung die
471 Zusammenarbeit mit der Bremischen und Oldenburgischen Kirche gewachsen. Seit
472 einiger Zeit tragen wir die Gemeindeberatung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in
473 Oldenburg mit, die auch von unseren Gemeinden rege angefragt wird. Die Mitarbeit
474 haben wir durch die Finanzierung und Besetzung einer Pfarrstelle (50%) vertieft und
475 verstetigt.

476 Auf Ebene der EKD gehen die Kirchen im Blick auf die Aufarbeitung sexualisierter
 477 Gewalt und öffentlichen Kampagnen gemeinsame Wege. Außerdem hat sich unsere
 478 Kirche mit starker Stimme in die Entwicklung der „12 Leitsätze zur Zukunft einer
 479 aufgeschlossenen Kirche“ eingebracht.

480 Aus konfessioneller Verbundenheit sind weiterhin die Lippische Kirche und die
 481 Evangelisch altreformierte Kirche wichtige Wegbegleiter. Der regelmäßige Austausch
 482 der Leitungsgremien kommt nach der Corona-Pandemie erst zögerlich in Gang.

483 Die Arbeit des Reformierten Bundes war durch die Wechsel der Moderatoren und
 484 Moderatorinnen Martin Engels, Kathrin Oxen und zuletzt Bernd Becker sowie durch
 485 den Wechsel im Amt des Generalsekretärs von Achim Detmers zu Hannes
 486 Brüggemann-Hämmerling geprägt. Letzterer resultierte aus der Anbindung des
 487 Reformierten Bundes an die UEK und eine damit verbundene Neuorganisation des
 488 Amtes.

489 e) Zusammenarbeit mit Kirchen in Europa und der Welt

490 Eine wichtige Rolle spielt nach wie vor das Bewusstsein, zur europa- und weltweiten
 491 Ökumene zu gehören. Dabei bewegen uns ganz besonders die Beziehung zu unseren
 492 osteuropäischen Geschwisterkirchen und zur NESSL, der National Evangelical Synod of
 493 Syria and Lebanon. Eine Delegation unserer Kirche hat 2023 im Zeichen des Krieges die
 494 reformierten Kirchen in Rumänien, der Slowakei und der Ukraine besucht. Die
 495 Kirchenpräsidentin hat 2022 Bischof Josef Kassab aus der NESSL in Hannover getroffen.
 496 Ein geplanter Besuch im Libanon wurde aufgrund der aktuellen Kriegslage verschoben.
 497 Das 20jährige und das 25jährige Jubiläum der Partnerschaft mit der URCSA (Uniting
 498 Reformed Church in South Africa) wurden mit gemeinsamen Festakten in Möllenbeck
 499 (2019) und Durban (2024) begangen.

500 Zur Unterstützung der notleidenden Partnerkirchen in Afrika, Osteuropa und im Nahen
 501 Osten wurde im Coronajahr 2020 ein ökumenischer Nothilfefonds aufgelegt, aus dem
 502 die Kirchen mit insgesamt 60 000 € unterstützt worden sind. Weitere 10 000 € wurden
 503 infolge des schweren Erdbebens im Frühjahr 2023 an die NESSL überwiesen. Zur
 504 Unterstützung der NESSL in der aktuellen Notsituation wurden weitere 10 000 € bereit
 505 gestellt.

506 Darüber hinaus gab es 2019 zwei Begegnungstage mit der PKN (Protestantische Kirche
 507 der Niederlande) in Utrecht und Emden sowie die Teilnahme am synodalen
 508 Gottesdienst zum 450. Jubiläum der Emdener Synode im Jahr 2021. Daneben fanden 2019
 509 und 2022 Besuche bei der Reformierten Kirche Polens statt. Leider hat auch hier die
 510 Corona-Pandemie den guten Start auf dem gemeinsamen Weg ausgebremst.

511 Eine Delegation unserer Kirche hat als Gast an der Vollversammlung des ÖRK in
512 Karlsruhe teilgenommen. Das Council der VEM hat im Frühjahr 2024 auf Borkum
513 getagt. Vizepräsident Helge Johr und Ulrike Gschwendtner-Kamper haben 2019 und
514 Vizepräsident Helge Johr 2023 am Leadership-Training der VEM in Indonesien
515 teilgenommen. Aus unserer Kirche arbeiten Prof. Georg Plasger als Ratsmitglied und
516 Kirchenpräsidentin Dr. Bei der Wieden als stellvertretendes Ratsmitglied in der GEKE
517 mit.

518 f) Reformen in der kirchlichen Verwaltung

519 Die beschriebene Entwicklung in unseren Gemeinden und unserer Kirche wäre nicht
520 möglich ohne die Arbeit der Verwaltungen auf allen Ebenen der Kirche. Auch dort sind
521 Entwicklungsschritte angeregt und ihre Umsetzung vom Moderamen begleitet worden,
522 die die Dienstleistungen für die Gemeinden weiter verbessern sollen.

523 In der vergangenen Legislatur wurden nach und nach alle Gemeinden Einrichtungen
524 unserer Kirche und Diakonie auf kaufmännische Buchführung umgestellt. Dieser
525 Prozess ist weitgehend abgeschlossen. Im Vergleich zu den meisten Gliedkirchen der
526 EKD verlief dies geschmeidig und nahezu reibungslos.

527 Das Landeskirchenamt hat seine Unterstützungsangebote für Kirchengemeinden
528 weiter ausgebaut. Mittlerweile erfolgt für fast alle Kirchengemeinden die
529 Personalabrechnung im Landeskirchenamt, es wurden Angebote zur Begleitung
530 steuerrechtlicher Fragen, allgemein juristischer Beratung und von
531 Liegenschaftsangelegenheiten geschaffen.

532 Mit Beginn der neuen Legislatur wird die Aktenführung in unserer Kirche vollständig
533 digitalisiert. Dafür wurde die nötige digitale Infrastruktur geschaffen und die
534 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend geschult. So werden nicht nur Papier-
535 und Portokosten sowie Lagerflächen eingespart, sondern auch die Auffindbarkeit von
536 Dokumenten erleichtert. Der Versand der Sitzungsunterlagen erfolgt seit Herbst 2022
537 digital.

538 Zur Bewältigung der Corona-Krise wurden zahlreiche Arbeitsplätze ins Homeoffice
539 verlagert. Die dafür geschaffene Infrastruktur hat die Arbeitswelt im Kirchenamt
540 nachhaltig verändert. Regelmäßige Homeofficetage tragen zu einer hohen
541 Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei, ohne die Qualität der Arbeit zu verschlechtern.

542 **5. Finanzplanung**

543 Ein wichtiges Thema war in den vergangenen Jahren die finanzielle Zukunftssicherung. Dabei
544 war der grundsätzliche Leitgedanke, dass die Evangelisch-reformierte Kirche aus sich selbst
545 heraus die Herausforderungen der Zukunft bestehen kann.

546 Die Kirchengemeinden, Synodalverbände und die Evangelisch-reformierte Gesamtkirche sind
547 jeweils öffentlich-rechtliche Körperschaften, die vielfältige Rechtsverpflichtungen haben, z.B.
548 als Anstellungsträgerin, als Eigentümerin, als Trägerin von Einrichtungen, als
549 Vertragspartnerin o.ä. Daher sind die finanziellen Mittel von Kirche so einzusetzen, dass der
550 kirchliche Auftrag bestmöglich und mit adäquatem Mitteleinsatz verwirklicht wird.

551 Dabei ist immer wieder zu prüfen, ob die Mittel noch auftragsgemäß eingesetzt werden und
552 ob die eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden können. Es ist also auch
553 sicherzustellen, dass auch noch langfristig ausreichend Mittel zur Verfügung stehen.
554 Nach der Finanzkrise, die die Evangelisch-reformierte Kirche im Jahr 2004 und den
555 Folgejahren durchgemacht hat, war es der Gesamtsynode und dem Moderamen auch in der
556 letzten Legislaturperiode wichtig, die nachhaltige Handlungsfähigkeit der Evangelisch-
557 reformierten Kirche sicherzustellen.

558 Wir haben in der vergangenen Legislaturperiode erhebliche Mühe darauf verwendet, eine
559 mittelfristige Finanzplanung aufzustellen, die realistisch die Entwicklung der
560 Kirchensteuereinnahmen im Hinblick auf die Mitgliederentwicklung in den Blick nimmt.
561 Derzeit sind die geburtenstarken Jahrgänge oftmals noch in der aktiven Berufsphase und
562 zahlen daher einen erheblichen Anteil der Kirchensteuer. Wenn wir den Altersbaum der
563 evangelisch-reformierten Kirche betrachten, dann ist allerdings erkennbar, dass diese Phase
564 langsam zu Ende geht und damit automatisch auch die Kirchensteuerzahlungen deutlich
565 geringer werden. Selbst wenn wir annehmen, dass die Pro Kopf-Kirchensteuer auf dem
566 bisherigen Niveau bestehen bleibt bzw. durch Gehaltssteigerungen sich jährlich etwa um 2%
567 erhöht, können wir allein aufgrund der demografischen Entwicklung der Mitglieder nicht
568 mehr von Steigerungen der Kirchensteuereinnahmen ausgehen.

569 Die Kirchensteuer ist und bleibt die wichtigste Einnahmequelle der Evangelisch-reformierten
570 Kirche, sie macht über 70% der Einnahmen aus. Die letzte Legislaturperiode war von einer
571 außerordentlich guten Einnahmesituation geprägt. Lagen die Kirchensteuereinnahmen 2017
572 noch bei etwa 33,3 Mio €, so stiegen sie bis 2023 auf 39,1 Mio €. Die Entwicklung entspricht
573 der Gesamtentwicklung innerhalb der EKD und ist deutlich besser, als alle Prognosen vor
574 einigen Jahren es vorhergesehen haben. Diese erheblichen Steigerungen laufen nämlich der
575 Mitgliederentwicklung der evangelisch-reformierten Kirche deutlich entgegen. Trotz aller
576 Bemühungen hat sich die Mitgliederzahl im selben Zeitraum von ca. 173.000 auf ca. 155.000
577 reduziert.

578 Grundsätzlich hängt die Kirchensteuer natürlich mit der Mitgliederzahl zusammen. Innerhalb
579 Niedersachsens nehmen alle evangelischen Kirchen gemeinsam die Kirchensteuer ein und
580 verteilen sie nach der Anzahl ihrer Kirchenmitglieder. Die Steigerung der
581 Kirchensteuereinnahmen insgesamt begründet sich in einer starken Konjunktur, dem
582 Rückgang der Arbeitslosenquote und in hohen Gehaltssteigerungen. In den vergangenen 15
583 Jahren ist die durchschnittliche Pro-Kopf-Kirchensteuer deutlich angestiegen. So erfreulich
584 diese Entwicklung auch war, so ist zu beachten, dass die Kirchen keinen Einfluss auf diese
585 Entwicklung hatten.

586 Wir werden in eine Phase kommen, in denen die Kosten (Gehalts- und Sachkosten) zwar
587 weiterhin steigen, die Kirchensteuereinnahmen aber bestenfalls auf dem bisherigen Niveau
588 (Seitwärtsbewegung) bleiben oder leicht sinken werden.
589 Hinzukommt, dass auch weitere Einnahmen, wie die sog. Staatsleistungen, zunehmend
590 öffentlich angefragt werden.

591 Andererseits stehen wir auf der Ausgabeseite vor deutlichen Herausforderungen:

592 – Die Pfarrerinnen und Pfarrer sind im Wesentlichen in öffentlich-rechtlichen
593 Dienstverhältnissen beschäftigt. Dies bedeutet, dass für sie, wie bei Beamten, nicht in
594 die Rentenversicherung eingezahlt wird, sondern dass die Evangelisch-reformierte
595 Kirche die Versorgung im Ruhestand aufbringen muss. Hierfür bilden wir
596 kapitaldeckende Rücklagen. Wir haben in der vergangenen Legislaturperiode die gute
597 Finanzsituation genutzt, um ausreichend Rückstellungen für die Versorgungssicherung
598 aufzubauen. Neben der bisherigen Absicherung der Versorgung über die kirchliche
599 Versorgungskasse VERKA haben wir eine Versorgungsstiftung als nicht rechtsfähige
600 Stiftung gegründet, aus der ggf. später auch Pfarrgehälter gezahlt werden können,
601 wenn das Kapital für die Versorgung nicht mehr benötigt wird. So ist es gelungen, dass
602 wir zum jetzigen Zeitpunkt nach den einheitlichen Gutachten aller Gliedkirchen der
603 EKD eine nahezu ausfinanzierte Versorgung haben. Jedoch werden wir in den
604 kommenden Jahren weiterhin Kapital aufbauen müssen, um auch in der Zukunft die
605 Versorgung (einschließlich der Beihilfeleistungen) sicherzustellen.

606 – Im Bereich der Bauunterhaltung zeigt sich nicht nur ein erheblicher Sanierungsstau, es
607 zeigt sich zudem, dass die Kirchengemeinden der Evangelisch-reformierten Kirche auch
608 über einen überdurchschnittlich hohen Gebäudebestand verfügen. Die
609 Kirchengemeinden sind Eigentümerinnen ihrer jeweiligen Gebäude. Sie verantworten
610 insoweit, wie viele Gebäude sie haben und in welchem Zustand diese Gebäude sind. Im
611 Rahmen des Solidarausgleichs gibt es aber gesamtkirchliche Zuschüsse zu
612 Sanierungsmaßnahmen. Wir haben daher in der letzten Legislaturperiode eine
613 Verwaltungsvorschrift zur Vergabe von landeskirchlichen Bauzuschüssen erlassen, die
614 die Erarbeitung von kirchengemeindlichen Gebäudekonzepten und die
615 Berücksichtigung von Klimaschutzvorgaben zur Voraussetzung von Bauzuschüssen
616 macht. Damit soll langfristig eine Konzentration auf die Gebäude erreicht werden, die
617 zur Erfüllung des kirchlichen Auftrages notwendig sind.

618 Die mittelfristige Finanzplanung macht deutlich, dass wir in den kommenden Jahren vor
619 großen Herausforderungen stehen. Ohne Veränderungen werden wir in 15 Jahren ein
620 strukturelles Defizit zwischen 20 und 25% unseres Budgets haben. Hier wurden in der
621 vergangenen Legislaturperiode bereits grundsätzliche Entscheidungen getroffen, um dem
622 entgegenzuwirken. Dieses muss fortgeführt und weiterentwickelt werden.

623 **6. Was wir gerne noch getan hätten**

624 Die noch ausstehenden Ziele bzw. Behandlung von Synodalbeschlüssen sind im
625 Zusammenhang mit den beschriebenen Arbeitsfeldern bereits benannt worden. Sie
626 betreffen die Weiterentwicklung der Kirchenmusik, die Rahmenbedingungen des
627 Pfarrdienstes und seine Öffnung hin zu „Quereinsteigern“, die Qualitätssicherung und
628 Standardisierung in der Fortbildung ehrenamtlich Mitarbeitender und die Frage nach der
629 zukünftigen Gestalt der Synodalverbände.

630 Die Weiterentwicklung der Kirchengemeinden und die Frage, welche berufliche Begleitung
631 von Kirchengemeinden es zukünftig braucht, ist ebenfalls noch nicht zu Ende beraten.
632 Besonders bedauert das Moderamen, dass an friedensethischen Fragestellungen nicht
633 weitergearbeitet werden konnte. Das Votum der Gesamtsynode zu einer neuen atomaren
634 Aufrüstung von 2021 bedarf einer Reflexion an der veränderten Weltlage. Diese legt das
635 Moderamen der kommenden Synode dringend ans Herz.

636 Eine der wichtigsten Fragen wird aber weiterhin die sein, wie es gelingen kann auf allen
637 kirchlichen Ebenen die Botschaft Christi in die Welt zu bringen und wie diese in einer
638 veränderten Gesellschaft Gehör finden kann, oder wie Barmen IV es ausdrückt: „die
639 Botschaft von der freien Gnade Gottes auszurichten an alles Volk“.

640 Noch einmal möchten wir aber auch an dieser Stelle allen Synodalen von Herzen danken. Sie
641 haben in diesen herausfordernden Jahren unsere Kirche begleitet und getragen, um
642 Entscheidungen gerungen und wichtige Schritte ermöglicht und viel Zeit, Gedanken, Gebete
643 und Energie in diese Arbeit eingetragen. Davon lebt unsere Kirche und dafür sind wir Ihnen
644 von Herzen dankbar.

645 **7. Neuwahl der Kirchenpräsidentin und Dank**

646 Über eine wichtige Gegebenheit der letzten Legislaturperiode ist jetzt noch nicht berichtet
647 worden. Dieses will ich hier nun nachholen:

648 Die Dienstzeit von Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher endete im Laufe der
649 vergangenen Legislaturperiode im Juli 2021. Daher war es eine wesentliche Aufgabe des
650 Moderamens der Gesamtsynode, Kandidatinnen bzw. Kandidaten für eine Nachfolge in
651 diesem Amt zu finden. Die Kirchenverfassung sieht nach § 74 Abs. 1 Nr. 3 vor, dass das

652 Moderamen der Gesamtsynode Vorschläge für die Wahl der Kirchenpräsidentin oder des
653 Kirchenpräsidenten macht.

654 Im Februar 2020 hat das Moderamen der Gesamtsynode einen Personalausschuss gebildet,
655 dem die Mitglieder des Moderamens mit Ausnahme des Kirchenpräsidenten angehörten.
656 Dieser Ausschuss hat zunächst ein Anforderungsprofil erarbeitet.

657 Nach ausführlicher Betrachtung des Personalmarktes und diversen Gesprächen mit
658 Multiplikatoren aus unserer Kirche und aus anderen Kirchen hat der Personalausschuss eine
659 Liste mit etwa 25 Namen ausführlich beraten. Von dieser Liste wurden zwölf Personen
660 persönlich angesprochen, ob sie Interesse an einer Kandidatur hätten. Mit fünf
661 Kandidatinnen und Kandidaten wurden ausführliche Gespräche von einer kleinen
662 Arbeitsgruppe des Personalausschusses geführt. Vier dieser Personen wurden zu einem
663 Gespräch mit dem gesamten Personalausschuss eingeladen.

664 Nach diesen Gesprächen und einer ausführlichen Beratung hat sich der Personalausschuss
665 auf zwei Kandidatinnen geeinigt. Daraufhin hat das Moderamen in seiner Sitzung am 8.
666 Dezember 2020 beschlossen, der Gesamtsynode zwei Kandidatinnen vorzuschlagen.

667 Beide Kandidatinnen haben das Moderamen durch ihre hohe theologische Kompetenz, ihre
668 reformierte Prägung und ihr Rollen- und Führungsverständnis überzeugt.

669 Für beide Kandidatinnen wurde ein Vorstellungsvideo in Kooperation mit dem Evangelischen
670 Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen (ekn) erstellt, damit sie innerhalb der Kirche eine gewisse
671 Bekanntheit erlangen. Darüber hinaus hat es eine ausführliche Vorstellung in der 6. Tagung
672 der VI. Gesamtsynode am 4. März 2021 gegeben. Diese Vorstellung stand wegen der Corona-
673 Pandemie vor besonderen Herausforderungen. Die Tagung fand digital statt. Nur die
674 Kandidatinnen und das Moderamen der Gesamtsynode waren in Emden anwesend.

675 Die ausführliche Befragung durch die Synodalen und der anschließende Austausch in
676 Synodalen Gruppen musste als Videokonferenz erfolgen. Dies gelang. Frau Dr. Susanne Bei
677 der Wieden wurde im ersten Wahlgang gewählt.

678 Am Ende der VI. Gesamtsynode bedankt sich das Moderamen der Gesamtsynode bei
679 Kirchenpräsident a.D. Martin Heimbucher, Kirchenpräsidentin Susanne Bei der Wieden und
680 Vizepräsident Helge Jahr für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dabei schließen
681 wir die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landeskirchenamtes ein. Und wir
682 dürfen diesen Dank noch erweitern:

683 Unseren Gemeinden und unseren Synodalverbänden, unseren Pastorinnen und Pastoren
684 und allen im Dienst unserer Kirche ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen wurde in der
685 VI. Gesamtsynode von 2018 bis 2024 wegen der besonderen Umstände und
686 Herausforderungen viel abverlangt. Dafür sagt das MdG: Danke

687 Unsere Arbeit im Moderamen der Gesamtsynode konnte nur gelingen, weil wir vertrauen
688 durften auf Gottes Segen und die Gesamtsynode uns ein tiefgreifendes Vertrauen schenkte.

*Anlage: Die Abschlussberichte der Synodalausschüsse und der Beauftragten des Moderamens
finden Sie in der Cloud.*